



Auftakt zur Reihe 'Regionalforum Immaterielles Kulturerbe'

Auftakt zur Reihe "Regionalforum Immaterielles Kulturerbe"

Erste Informationsveranstaltung im Leipziger Museum für Völkerkunde
In Deutschland tritt Anfang Juli das UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes in Kraft. Zum Start der Umsetzung laden am 3. Mai 2013 die Deutsche UNESCO-Kommission und die Kulturministerien der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu einem öffentlichen Regionalforum ins GRASSI Museum für Völkerkunde in Leipzig ein. Es ist der Auftakt für weitere Informationsveranstaltungen zum immateriellen Kulturerbe bis Ende Juni in Lübeck, Mainz, Osnabrück und Berlin.
Die Veranstaltungsreihe "Regionalforum Immaterielles Kulturerbe" richtet sich an Interessierte, die in Gruppen und Gemeinschaften kulturelle Ausdrucksformen praktizieren. Die Deutsche UNESCO-Kommission und die Kulturministerien der Länder beraten Akteure über das Bewerbungsverfahren zum bundesweiten Verzeichnis und informieren die Öffentlichkeit über das Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes.
Die UNESCO will mit dem Übereinkommen in allen Weltregionen überliefertes Wissen und Alltagskulturen als Teil des Erbes der Menschheit erhalten und fördern. Hierzu zählen unter anderem Tanz, Theater, Musik, mündliche Überlieferungen, Naturheilkunde und Handwerkstechniken. Seit 2003 stellt die UNESCO auch diese kulturellen Ausdrucksformen in den Mittelpunkt internationaler Kooperation. 151 Staaten sind bisher dem Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes beigetreten.
Anmeldung für Regionalforum Leipzig:
Die Teilnahme am Regionalforum am Freitag, 3. Mai 2013, von 11 bis 15 Uhr im Großen Vortragsaal des GRASSI Museums für Völkerkunde (Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig) ist kostenfrei. Um Anmeldung unter [ike\(at\)unesco.de](mailto:ike(at)unesco.de) mit dem Veranstaltungsort "Leipzig" in der Betreffzeile wird gebeten. Mit der Anmeldung sollten kurz der persönliche Hintergrund, das Interesse am Thema und die Motivation zur Teilnahme am Regionalforum geschildert werden.
Bundesweite Regionalforen:
3. Mai 2013: Regionalforum Leipzig, Museum für Völkerkunde, 11-15 Uhr
4. Mai 2013: Regionalforum Lübeck, Katharineum zu Lübeck, 11-15 Uhr
24. Mai 2013: Regionalforum Mainz, Landesmuseum Mainz, 11-15 Uhr
17. Juni 2013: Regionalforum Osnabrück, Aula der Universität, 11-15 Uhr
21. Juni 2013: Regionalforum Berlin, Deutsches Technikmuseum, 14-18 Uhr

Pressemitteilung der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.
Redaktion: Farid Gardizi, Colmantstraße 15, 53115 Bonn
Telefon: 0228-60497-0 ? E-Mail: gardizi@unesco.de ? Internet: www.unesco.de
Die Deutsche UNESCO-Kommission e.V. ist eine vom Auswärtigen Amt geförderte Mittlerorganisation der deutschen Auswärtigen Kulturpolitik.

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Deutsche UNESCO-KommissionDie UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.